

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

AUFGABE 1:

Hast du bei dem Video zu dem Lieblingsobjekt unserer Ägyptologin, Frau Dr. Pieke genau aufgepasst? Dann weißt du bestimmt, wozu dieses Modellboot genutzt wurde und kannst die Fragen unter dem Bild leicht beantworten.



1. Das Modell wurde dem Verstorbenen mit ins Grab gegeben, weil die Jenseitsvorstellung verlangte, dass er auch im Totenreich _____ konnte.
2. Auf welchem Kontinent befand sich das Alte Ägypten? _____
3. Der größte Fluss dieses Kontinents heißt _____. Übrigens ist er bis heute der größte Fluss auf der ganzen Welt.

Auf dem Foto rechts kannst du eine große Pflanzenvielfalt sehen. Sie entsteht heute noch durch den Wechsel von schlammhaltigen Überflutungen und daraus erwachsender üppiger Fruchtbarkeit direkt am Fluss.

So konnten auch im Alten Ägypten die Menschen gut überleben, sie wohnten direkt am Fluss und legten auch dort ihre Felder mit Getreide, Gemüse und Wein an. Viele Bauern bearbeiten ihre Felder heute auch noch direkt am Wasser.



TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

AUFGABE 2:

Gabriele Pieke berichtet im Video, wozu Schiffe im Alten Ägypten ansonsten noch dringend gebraucht wurden. Kannst du dich erinnern, was sie berichtet hat und bei dem Wörter-WirrWarr helfen?

Fische die richtigen Begriffe aus dem Nil indem du sie markierst und streiche die falschen durch.



AUFGABE 3:

Was glaubst du wurde ansonsten noch über weite Strecken getauscht?

Elfenbein, Straußenfedern und Ebenholz waren bei der wohlhabenden Gesellschaftsschicht genauso beliebt wie Weihrauch und all das kam aus dem Süden Afrikas.

Recherchiere, von welchen Ländern und Gegenden Ägypten heute umgeben ist:

Norden _____

Westen _____

Osten _____

Süden _____

Auch mit diesen Ländern haben die Ägypter Handel betrieben.

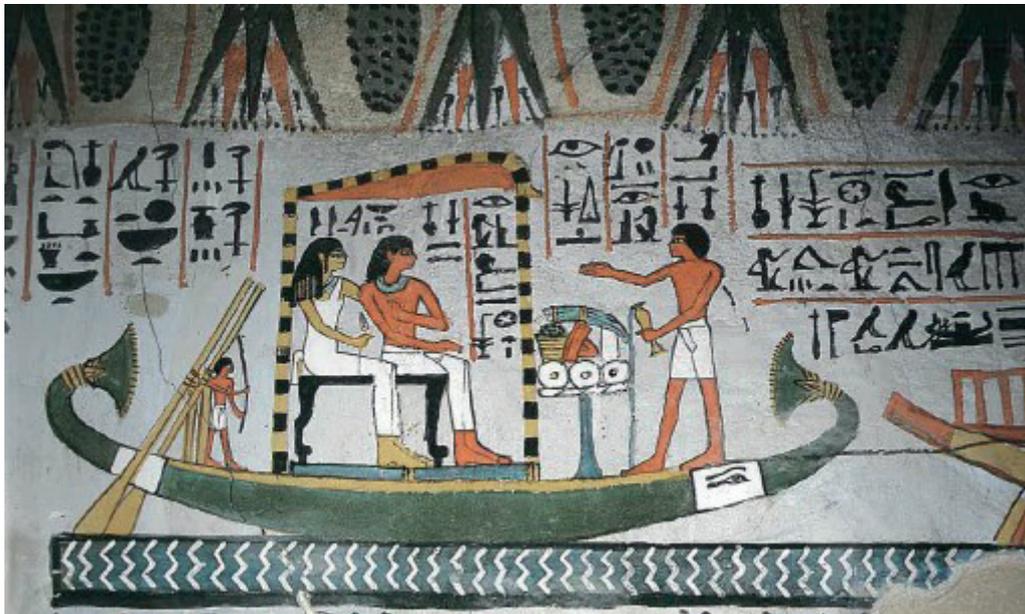
Welches Beförderungsfahrzeug war hierbei das schnellste und beste? _____

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

AUFGABE 4:

Erinnert ihr euch noch an das Modellboot auf der ersten Seite?

Der Verstorbene benötigte sein Boot nicht nur um im Jenseits reisen zu können, sondern es war auch sehr wichtig, dass er zu dem Gott Osiris nach Abydos reisen konnte. Auf dem Foto, welches aus der Sargkammer des Sennefer stammt, sieht man wie er zusammen mit seiner Schwester Merit auf einem Boot mit einem großen Gabentisch voller Opfertgaben auf dem Weg zu Osiris ist.



Betrachte das Modellboot auf S. 1 und überlege, was an dem Boot auf deser Seite fehlt und was anders ist. An welche Pflanze erinnern dich die Enden am Heck und an dem Bug des Bootes?

.....

.....

.....

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

AUFGABE 5:

Ebenfalls aus dem Sennefergrab ist dieses Segelboot. Das Segel wird zusätzlich von einer Rudermannschaft unterstützt. Die Schifffahrt war das wichtigste und schnellste Reise- und Transportmittel.

Betrachte beide Segelboote und vergleiche sie.

1. Kannst du die Bilder mit den richtigen Begriffen beschriften? Achtung: Im Alten Ägypten gab es noch nicht alles.
2. Was gab es schon im Alten Ägypten bei den Segelbooten?
3. Was sieht heute bei einem Segelboot anders aus?
4. Was ist seit den Ägyptern bis heute noch wichtig für das Segeln?.....

Heck - Bug - Mast - Rahsegel -
Kiel - Ruder - Baum - Rumpf -
Ruderblatt - Tauen und Leinen

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

ZUSATZAUFGABEN FÜR SEGELPROFIS UND SUPERHIRNE

Ägyptolog:Innen haben herausgefunden, dass man sowohl flussabwärts als auch flussaufwärts segeln konnte, sowohl bei niedrigem als auch bei höherem Wasserstand. Wenn kein Wind war oder er in die falsche Richtung blies, musste gerudert werden.

Kannst du dir vorstellen was passiert wäre, wenn bei Niedrigwasser die Boote im alten Ägypten einen Kiel gehabt hätten? Sie wären _____.

Bei niedrigem Wasserstand ist man nicht so schnell vorangekommen – bei Flut jedoch schon! Wenn dann noch ein kräftiger Wind dazu kam, sind die Segelboote auch flussaufwärts schnell gefahren. Vermutlich ist man flussaufwärts mit dem Wind gesegelt, wenn es wehen gab und flussabwärts mit umgelegtem Mast gerudert. Es gibt auch Darstellungen in Gräbern, auf denen Frachtschiffe mit umgelegtem Mast von Ruderbooten gezogen wurden oder auch von Menschen mit Seilen oder Tauen getreidelt wurden.

Wenn die Boote aber über die Katarakte gezogen werden sollten, wäre dies sehr kompliziert geworden. Katarakte das sind Stromschnellen, die entstehen wenn Felsbrocken den Weg durch den Fluss verschließen oder blockieren. Daher haben die Alten Ägypter Stichkanäle gegraben, mit Holzbohlen und einer dicken Schlamm-schicht versehen, die es möglich machten die Boote, um die Stromschnellen herum zu ziehen.

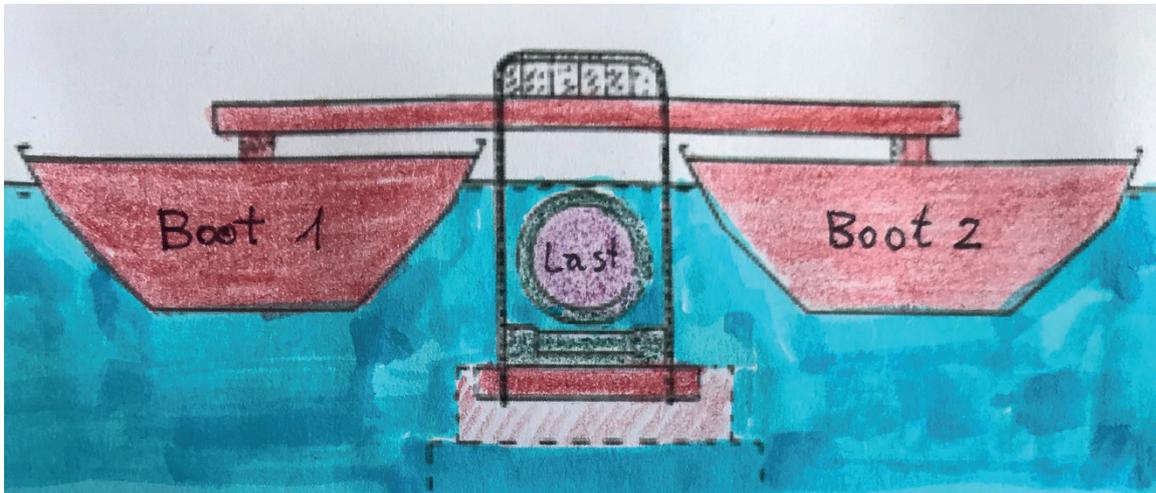
In fast allen Abbildungen ist das Heck höher als der Bug. Außerdem werden die Boote vom Heck aus gesteuert, um das Segel (eigentlich die Rah) optimal zur jeweiligen Windrichtung zu ziehen. Ein sehr spannendes Thema ist bis heute der Transport von großen Mengen von Steinen für die großen Pyramiden und große Rätsel gibt der Transport der gigantisch großen und extrem schweren Obelisken auf Schiffen auf.

Eine absolut faszinierende Entdeckung hat der Ingenieur Wirsching gemacht, indem er Darstellungen aus Gräbern genau analysiert hat. Er kam auf die Idee, dass die schweren Lasten – wie Säulen oder Obelisken - zwischen den Booten im Wasser hängend transportiert worden seien.

Für die Deckenabstützung einer Grabkammer mussten Kalksteinblöcke, die bis zu 100 Tonnen schwer waren Nilaufwärts transportiert werden. Aus Beschreibungen und Berichten der Beamten konnte recherchiert werden, dass dies mit Hilfe von doppelten Doppelschiffen, also mit insgesamt vier Schiffen pro Steinblock, geschehen sei.

Die Darstellung auf der nächsten Seite zeigt dir, wie das in etwa aussah.

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN



Versuche ein doppeltes Doppelschiff aufzuzeichnen. Wie könnten die vier Boote miteinander verbunden gewesen sein? Woran hingen dann die schweren Lasten ?

TRANSPORT IM ALTEN ÄGYPTEN

SCHÄTZFRAGE:

Was könnte 100 Tonnen schwer sein (also so schwer wie die Steinblöcke der Grabkammern)?

Markiere mit **roter** Farbe, was etwa 100 t schwer ist.

Mit **gelber** Farbe kennzeichnest du alles, was schwerer als 100 Tonnen ist.

Eine **grüne** Markierung steht für alles was weniger als 100 t wiegt.

Ein kleiner Tipp: 1 000 kg sind 1 Tonne

Hubschrauber

Stadtbus

Nashorn

Blauwal

Elefant

Flusspferd

Hai

Krokodil

Auto (Mittelklassewagen)

10 LKWs

Eisenbahn Lok Typ 103

30 Schüler der 5. Klasse

Impressum

Herausgeber: Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Genrealdirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl.

Bildnachweise: Wenn nicht anders angegeben, lautet das Copyright der verwendeten Abbildungen © rem

Im Auftrag der Reiss-Engelhorn-Museen fotografierten und gestalteten Prof. Alfried Wiczorek, Sibylle Schwab und Kristin Mues

Autor:innen: Anna Becker, Dr. Gabriele Pieke, Kristin Mues und Sibylle Schwab unter der Mitarbeit von Nick Kraus

Corporate Design für die Reiss-Engelhorn-Museen: Tobias Mittag.

Grafische Gestaltung: Kristin Mues